

Weiterbildungsangebote 2019

Zur geschlechtsbezogenen Pädagogik an Schulen

Lehrplan 21-konform



SPRING
NG

www.jumpps.ch

FACHSTELLE

jumpps

JUNGEN- UND MÄDCHENPÄDAGOGIK
PROJEKTE FÜR SCHULEN

Übersicht Weiterbildungsangebote 2019

Die Kurse sind, wo nicht anders angegeben, für alle Stufen geeignet.

SA 2.3.19 9–17 Uhr	Wer bin ich? Und wer sagt das? Schulisches Empowerment von Mädchen mit Migrationshintergrund – im Spannungsfeld Familien- und Schulkultur bzw. gesamtgesellschaftlichen Rollenanforderungen Kursleitung: Rahel El-Maawi Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 9.2.2019	SA 18.5.19 9–17 Uhr	Lehrplan 21 – NMG – Die genderkompetente Umsetzung Kurs für Lehrpersonen 1./2. Zyklus Kursleitung: Marianne Aepli Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 27.4.2019
SA 16.3.19 9–17 Uhr	Jungen und Mädchen – EINE Klasse: Gute Klassenführung dank Genderwissen Kurs für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe Kursleitung: Marianne Aepli Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 23.2.2019	SA 7.9.19 9–17 Uhr	Sexuelle & geschlechtliche Vielfalt in pädagogischen Kontexten Kursleitung: Lydia Staniszewski, Patrick Weber Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 17.8.2019
DI 26.3.19 11–17 Uhr	Das Marburger Konzentrationstraining MKT Ausbildung zur Trainerin/Trainer mit Zertifikat Kursleitung: Gordon Wingert Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 25.2.2019	SA 14.9.19 9–17 Uhr	Wie bitte? Geschlechtersensible Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen Kurs besonders geeignet für Schulsozialarbeitende Kursleitung: Beat Ramseier, Susanne Streibert Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 24.8.2019
MI 27.3.19 9–15 Uhr	Das Marburger Verhaltenstraining MVT Ausbildung zur Trainerin/Trainer mit Zertifikat Kursleitung: Gordon Wingert Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 25.2.2019	MI 6.11.19 13.30–17 Uhr	Jungs im Fitnesswahn Kurs für Sportlehrpersonen, Trainer und Interessierte Kursleitung: Lu Decurtins, Tobias Bockstaller Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 16.10.2019
DO 28.3.19 11–17 Uhr	Jungs von hier, Jungs von da – Umgang mit kulturell beeinflussten Männlichkeiten, Vorurteilen, Ehre und Stolz Kurs für Frauen und Männer zu interkultureller Bubenarbeit Kursleitung: Ron Halbright Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 17.4.2019	SA 16.11.19 9–17 Uhr	Kampfspiele® – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule Kursleitung: Peter Hebeisen Kursort: Zürich (oder Regensdorf ZH) Anmeldeschluss: 19.10.2019
FR 29.3.19 9–15 Uhr	Jungenpädagogik im Fokus – Als Frauen mit Jungen arbeiten Kursleitung: Lu Decurtins, Gisela Roth Kursort: Olten, Anmeldeschluss: 13.4.2019	SA 23.11.19 9–17 Uhr	«Müde» munter bewegen! Mit «Bewegten Geschichten» Schwung in die Lese- und Schreibförderung bringen Kursleitung: Reto Pflirter Kursort: Zürich, Anmeldeschluss: 2.11.2019



Wer bin ich? Und wer sagt das?

Schulisches Empowerment von Mädchen mit Migrationshintergrund – im Spannungsfeld Familien- und Schulkultur bzw. gesamtgesellschaftlichen Rollenanforderungen

Kursinhalte

Wie können Mädchen mit den vielfältigen aber auch widersprüchlichen Rollenbildern, welche die Gesellschaft an sie adressieren, umgehen? Welche spezifischen Herausforderungen prägen Mädchen aus interkulturellen Familien und wie gehen sie mit diesen Anforderungen um?

Es scheint, dass es heute viele Möglichkeiten gibt «Mädchen zu sein» und doch wirken alte traditionelle Anforderungen weiter. Wie können Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende migrantische Mädchen in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern?

Kursziele

- Kenntnis haben über gesellschaftliche Rollenerwartungen, die an migrantische Mädchen adressiert werden
- Erkennen und reflektieren der Spannungsfelder, die insbesondere migrantische Mädchen tangieren
- Erkennen der Stärken und Ressourcen migrantischer Mädchen
- Kennenlernen von Methoden zur Begleitung und Unterstützung junger migrantischer Frauen, um sie in der Entwicklung ihrer Ressourcen und ihrer weiblichen Identität unterstützen zu können

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Rahel El-Maawi

Ehemals Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. BA Soziokulturelle Animation, MA Nachhaltige Entwicklung für Bildung und Soziales

Ort Zürich

Kurskosten CHF 250.–

Anmeldeschluss 9. Februar 2019



Jungen und Mädchen – EINE Klasse: Gute Klassenführung dank Genderwissen

Kurs für Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe

Kursinhalte

Gute Klassenführung dank der Berücksichtigung der Bedürfnisse von Jungen und Mädchen. Praktische Umsetzung mit Unterrichtsvorschlägen: entsprechend der Schulstufe, passend zu den Lehrplänen Mensch und Umwelt, Ethik und Religion, Deutsch. Beziehung schaffen: gelingende Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Sozialisation von Jungen und Mädchen. Jungen und Mädchen gezielt stärken, bevor es im Klassenzimmer brennt. Geschlecht macht einen Unterschied: das Berücksichtigen von Unterschieden ohne das Verstärken von Geschlechterklischees.

Kursziele

- Erlangen von Genderwissen und Genderkompetenz im schulischen Berufsalltag
- Aufzeigen und reflektieren verschiedener Bilder
- Mädchen- und Jungenwelten kennen
- Konflikte wahrnehmen: Vom Umgang mit kleinen Machos und grossen Zicken

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Referate, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Marianne Aepli

Primarlehrerin, Master of cultural & gender studies, Co-Präsidentin «jumpps»

Ort	Zürich
Kurskosten	CHF 250.–
Anmeldeschluss	23. Februar 2019

Wenn Sie als Lehrerin oder Lehrer im Kanton Aargau oder Solothurn tätig sind und sich über die FH Nordwestschweiz anmelden, profitieren Sie von einem ermässigten Kurspreis.

Das Marburger Konzentrationstraining MKT

Ausbildung zum Trainer oder zur Trainerin mit Zertifikat

Für Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende bzw. andere pädagogisch, psychologisch und therapeutisch Tätige aller Stufen.

Kursinhalte

Im Schulalltag rücken immer wieder Kinder ins Blickfeld, die sich nur schwer konzentrieren können, überaktiv sind und schon bei geringfügigen Anlässen aggressiv reagieren und Wutanfälle haben. Mit diagnostiziertem ADS/ADHS oder auch sonst: das Verhalten dieser vor allem Jungs (aber auch Mädchen) im Unterricht ist oft so problematisch, dass Fachpersonen an Ihre Grenzen stossen. Das Marburger Konzentrationstraining bietet eine im Alltag erprobte Hilfestellung und verbessert vor allem das instabile Leistungsverhalten der Kinder und Jugendlichen in der Schule und hilft allen Beteiligten, in der Hausaufgabensituation besser zu recht zu kommen. Die praxisorientierten, leicht und ohne grosse Vorbereitung umsetzbaren Trainingsmethoden eignen sich für den Einsatz in der Schule, aber auch im therapeutischen Setting.

Kursziele

- Die Teilnehmenden können Möglichkeiten zur individuellen Lernprozessbegleitung einplanen
- Die Teilnehmenden können bei der Lernunterstützung die emotionale Verfassung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und eine angemessene (Lern-)Umgebung anbieten

Methoden/Arbeitsweisen

Die Methoden werden mithilfe von praktischen Übungen, Videodemonstrationen und Diskussionen veranschaulicht und so eingeübt, dass sie direkt nach dem Kurs umgesetzt werden können.

Im Buchhandel sind mehrere, stufengerechte umfassende Arbeitsordner erhältlich. Dieses Material ermöglicht eine längerfristige professionelle Umsetzung.

Kursleitung Gordon Wingert

Dipl. Psychologe, Schulpsychologe am staatlichen Schulamt Landkreis Marburg-Biedenkopf, langjähriger Mitarbeiter von Begründer Dieter Krowatschek. Verein zur Förderung überaktiver Kinder e.V. www.marburgerkonzentrationstraining.de

Ort	Zürich
Kurskosten	CHF 500.–
Anmeldeschluss	25. Februar 2019

Das Marburger Verhaltenstraining MVT

Ausbildung zum Trainer oder zur Trainerin mit Zertifikat

Für Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende bzw. andere pädagogisch, psychologisch und therapeutisch Tätige aller Stufen.

Kursinhalte

Das Marburger Verhaltenstraining ist eine Intervention für sehr lebhafte, motorisch unruhige und impulsive Kinder, die in der Schule als «schwierig» gelten. Es werden unterschiedliche Bereiche trainiert: Entspannung; Selbsteinschätzung; Selbstbewusstsein; Umgang mit Wut, Konfliktlösungen; Konzentration und Merkfähigkeit.

Im Kurs werden aus allen Bereichen Experimente und Übungen vorgestellt und eingeübt. Zusätzliche Massnahmen wie z.B. die Elternarbeit und das Training der Lehrkräfte werden ebenfalls berücksichtigt.

Viele Methoden lassen sich im Schulalltag oder im therapeutischen Setting erfolgreich einsetzen und vermitteln den involvierten Fachpersonen neue Erkenntnisse sowie andere Sichtweisen auf die Kinder und Jugendlichen.

Kursziele

- Die Teilnehmenden können Möglichkeiten zur individuellen Lernprozessbegleitung einplanen.
- Die Teilnehmenden können bei der Lernunterstützung die emotionale Verfassung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und eine angemessene (Lern-)Umgebung anbieten.

Methoden/Arbeitsweisen

Die Methoden werden mithilfe von praktischen Übungen, Videodemonstrationen und Diskussionen veranschaulicht und so eingeübt, dass sie direkt nach dem Kurs umgesetzt werden können.

Im Buchhandel ist ein umfassender Arbeitsordner erhältlich. Dieses Material ermöglicht eine längerfristige professionelle Umsetzung.

Kursleitung

Gordon Wingert

Dipl. Psychologe, Schulpsychologe am staatlichen Schulamt Landkreis Marburg-Biedenkopf, langjähriger Mitarbeiter von Begründer Dieter Krowatschek. Verein zur Förderung überaktiver Kinder e.V. www.marburgerkonzentrationstraining.de

Ort	Zürich
Kurskosten	CHF 500.–
Anmeldeschluss	25. Februar 2019



Jungs von hier, Jungs von da – Umgang mit kulturell beeinflussten Männlichkeiten, Vorurteilen, Ehre und Stolz

Kurs für Frauen und Männer zu interkultureller Bubenarbeit

Kursinhalte

Inwiefern stellt die Arbeit mit Buben verschiedener Herkunft eine besondere Herausforderung dar? Manchmal geniessen Lehrkräfte die Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund, manchmal fühlt man sich ausgeliefert. Lehrpersonen begegnen Jungs, die eine unklare, unreflektierte Identität (Nationalität, Religion, Geschlecht), zwei bzw. keine Heimat haben und das Spannungsfeld zwischen Kulturen bewältigen müssen.

Weitere Inhalte

- Schulische und gesellschaftliche Situation der Migrantenjungen
- Selbst- und Fremdbild mit diesen Jungen reflektieren
- Motivation, Familiensituation, Gruppendynamik
- Identität, Ehre, Stolz, Integration
- Fallbeispiele

Kursziele

- Situation dieser Jungen reflektieren und ihr Verhaltensmuster erkennen
- Kulturelle und soziale Männlichkeitsentwürfe reflektieren und hinterfragen
- Handlungsstrategien als Lehrperson entwickeln
- Methoden zur Begleitung der Jungen bei der Reflexion und bei der Entwicklung ihrer Ressourcen erweitern

Methoden/Arbeitsweisen

Präsentationen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele

Kursleitung

Ron Halbright

Pädagoge, Ethnologe, Autor «Knabengerechte Koedukation», Co-Geschäftsleiter NCBI (www.ncbi.ch), Präsident «MaP» (www.maenner-an-die-primarschule.ch), Vorstand «jumpps»

Ort Zürich

Kurskosten CHF 250.–

Anmeldeschluss 17. April 2019



Jungenpädagogik im Fokus – Als Frauen mit Jungen arbeiten

Grundkurs schulische Bubenarbeit für Frauen

Kursinhalte

- Mein eigenes Männerbild
- Biologische Aspekte in der Entwicklung der Buben
- Sozialisation und Botschaften
- Leistungsunterschiede
- Als Frau mit Buben arbeiten
- Transfer und erste Ideen für einen bubenspezifischen Unterricht

Kursziele

Weibliche Lehrpersonen kennen die geschlechtsspezifischen Anforderungen und Bedürfnisse, die die Buben an uns stellen. Sie sind in der Lage, das Verhalten von Buben zu verstehen, reflektieren ihre eigenen Rollenbilder und erwerben sich die entsprechende Kompetenz, in ihrem pädagogischen Alltag geschlechtersensibel zu handeln.

Methoden/Arbeitsweisen

Wir arbeiten mit Fachinputs, Interaktionen und in Kleingruppen.

Kursleitung

Lu Decurtins

Sozialpädagogin, Supervisor, Genderexperte, Männer-/Jungenberater, Co-Präsident <jumpps>

Gisela Roth

Schulische Heilpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin, Schulleiterin, Vorstand <jumpps>

Ort

Olten

Kurskosten

CHF 250.– *

Anmeldeschluss

13. April 2019

* Wenn Sie als Lehrerin oder Lehrer im Kanton Aargau oder Solothurn tätig sind und sich über die FH Nordwestschweiz anmelden, profitieren Sie von einem ermässigten Kurspreis.



Lehrplan 21 – NMG – Die genderkompetente Umsetzung

Kurs für Lehrpersonen 1./2. Zyklus

Kursinhalte/Grundsätzliches

Der Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft bietet eine grosse Auswahl an genderthematisch orientierten Unterrichtseinheiten; ob zu Identität, dem Zugang zur Technik, Raumgestaltung oder dem Verständnis für Zeit, Dauer und Wandel, dem Zusammenleben in Gemeinschaft und Gesellschaft u.a.m. Was auf den ersten Blick kaum auffällt, ist umsetzbar zur Förderung von Vielfalt und zur Erweiterung der Handlungsräume, zum Verständnis von Geschlechterrollen, -zuschreibungen und derer stetigen Wandel. Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen nach LP 21 werden punktuell und praktisch mit einem Genderbezug kombiniert.

Eine Weiterbildung und Vertiefung NMG im Lehrplan 21 mit Unterrichtsbeispielen, verbunden mit Genderwissen für Lehrpersonen und Schulkinder: NMG unterrichten und dabei nicht in Geschlechterfallen tappen, sondern vielfältige Zugänge für einen gendersensiblen Unterricht nutzen.

Kursziele

- Erlangen von Genderwissen und Genderkompetenz für den Unterricht NMG, Natur, Mensch, Gesellschaft.
- Aufzeigen von Geschlechterthematik, sozialen Regeln und gesellschaftlichem Wandel am Beispiel vom Unterricht in NMG.
- Geschlechtersensible Zugänge zu den Themen von NMG kennen.
- Schwerpunkte zur Genderdidaktik und -pädagogik am Beispiel der Denk- Arbeits- und Handlungsweisen NMG im Lehrplan 21 kennen.
- Praxisbeispiele zu allen 12 Kompetenzbereichen NMG unter dem Fokus «geschlechterbalancierte Schule» erarbeiten, berücksichtigen von Unterschieden ohne verstärken von Geschlechterklischees, Handlungsspielräume erweitern.

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Referate, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Marianne Aepli

Primarlehrerin, Master of cultural & gender studies,
Co-Präsidentin «jumpps»

Ort Zürich
Kurskosten CHF 250.–
Anmeldeschluss 27. April 2019

Sexuelle & geschlechtliche Vielfalt in pädagogischen Kontexten

Kurs für Schulleitende, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende und weitere Interessierte

Kursinhalte

Lesbische, schwule, bisexuelle und trans Jugendliche sind während ihrer Identitätsentwicklung mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert, wie zum Beispiel Angst vor Ablehnung, Verheimlichung und Diskriminierung. Um junge Menschen in ihrem Coming-out-Prozess zu begleiten und die Akzeptanz im schulischen Kontext zu fördern braucht es spezifische Kompetenzen als pädagogische Fachperson.

In diesem Kurs:

- wird Wissen vermittelt über Homosexualität, Bisexualität und Transidentität sowie über die Lebenslage, Herausforderungen und Ressourcen von jungen LGBTQ*-Menschen (Fachkompetenz)
- lernen Sie Präventions- und Interventionsstrategien im Umgang mit diskriminierendem Verhalten sowie Methoden zur Förderung der Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt kennen (Methodenkompetenz)
- wird die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit im Themengebiet gestärkt und Sie setzen sich mit normativen Vorstellungen in der Gesellschaft sowie der eigenen Haltung zu Geschlecht und sexueller Orientierung auseinander (Sozial- und Selbstkompetenz).

* Abkürzung LGBTQ = Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer / Questioning

Kursziele

- Erlangen von wissenschaftlich fundiertem Fachwissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.
- Erarbeitung von spezifischem Handlungswissen, um besser auf die Bedürfnisse junger LGBTQ-Menschen eingehen und sie gegebenenfalls in ihrem Identitätsentwicklungsprozess unterstützen zu können sowie zur Schaffung eines LGBTQ-freundlichen Klimas in der eigenen Organisation.
- Reflexion über Normen sowie über die eigene Haltung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt anregen

Methoden/Arbeitsweisen

Präsentationen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, spielerische und gruppendynamische Methoden

Kursleitung

Lydia Staniszewski

Bachelor in Sozialer Arbeit, Fachperson des Programms <du-bist-du.ch>

Patrick Weber

Master in Sozialer Arbeit, Fachperson des Programms <du-bist-du.ch>

Ort

Zürich

Kurskosten

CHF 250.–

Anmeldeschluss

17. August 2019

Wie bitte? Geschlechtersensible Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen

Kurs besonders geeignet für Schulsozialarbeitende

Kursinhalte

Warum spielt es eine Rolle, in der Beratung und Intervention gendersensibel zu handeln? Kinder und Jugendliche sind auf der Suche nach ihrer Identität und ihrem Platz in der Gesellschaft. Dabei nimmt die Identifikation mit der Geschlechterrolle einen wichtigen Raum ein. Je freier die Kinder und Jugendlichen ihre Wahl treffen können, wie sie ihre sexuelle und geschlechtliche Identitätsfindung gestalten wollen, desto vielfältiger und selbstbestimmter wird ihr Leben.

Um geschlechtersensibel beraten, begleiten und allenfalls auch intervenieren zu können, ist es unerlässlich, sich mit der eigenen Sozialisierung als Mädchen bzw. Junge im eigenen kulturellen Kontext auseinander zu setzen. Durch Reflexion der eigenen Haltung entwickelt sich die eigene Professionalität im Bereich Gender.

Im Kurs thematisieren wir die Chancen, Herausforderungen und Grenzen des eigenen Handelns bzw. Handlungsspektrums und die Balancefindung zwischen der Identitätsstiftung der Kinder und Jugendlichen, die wir beraten/begleiten und dem emanzipatorischen Ansatz, sich aus Typisierungen/Zuschreibungen zu lösen.

Kursziele

- Eigene Haltung in Bezug auf die Rolle als Frauen und Männer in unserem Arbeitsfeld klären
- Der eigenen Prägung/Sozialisierung hinsichtlich der Geschlechtsidentität bewusst werden
- Handlungsrepertoire erarbeiten

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs/Präsentationen, Austausch und Diskussion, Arbeit mit konkreten Fallbeispielen

Kursleitung

Beat Ramseier

(Schul-)Sozialarbeiter, Fachmann für Bubenarbeit, Geschäftsleiter <jumpps>

Susanne Streibert

Schulsozialarbeiterin, Fachfrau für Mädchenarbeit
www.mädchenarbeit.ch, Traumatherapeutin SE

Ort Zürich

Kurskosten CHF 250.–

Anmeldeschluss 24. August 2019

Jungs im Fitnesswahn

Kurs für Sportlehrpersonen, Trainer und andere Interessierte

Kompetenzziel NMG 1./2. Zyklus aus dem Lehrplan 21: «Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.» Gesundheit ist eine der Säulen der Bewegungskultur. Laut einer Umfrage von Gesundheitsförderung Schweiz möchten von fast 400 befragten Jugendlichen aus der Deutschschweiz 60 % der Mädchen schlanker sein und haben bereits eine Diät gemacht. Den Knaben sind Muskeln wichtiger: 77 % wünschen sich mehr davon, 54 % trainieren dafür. Einseitige Körperbilder und damit einhergehender übermässiger Muskelaufbau – auch unter Gruppendruck – können die Gesundheit gefährden.

Welche Möglichkeiten und Risiken ergeben sich daraus für den Sportunterricht?

Kursinhalte

- Inputs zu Körperbildern, Essstörungen und Muskeldysmorphobie
- Vorbildrolle (Sport-)Lehrperson in Bezug auf Körperbild/Männerrolle
- Kennenlernen von Unterrichtsmaterial zum Thema Körperbild
- Vernetzung. Wissen über Fachstellen, Soziale Medien, Internetquellen

Kursziele

- Erkennen der Unterschiede zwischen gesundem Bestreben nach Fitness und gesundheitsschädigendem Verhalten bzw. Suchtverhalten
- Körperbilder von Jungs erhalten
- Erkennen der Möglichkeiten einer bewussten Haltung als (Sport-)Lehrperson

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Referat, Bild- und Tonbeiträge, Austausch und Diskussion

Kursleitung

Lu Decurtins

Sozialpädagogin, Supervisorin, Genderexperte, Co-Präsidentin «jump»

Tobias Bockstaller

Soziokultureller Animator, Master in Sozialer Arbeit, Leiter Projekt «Echt stark, Mann!»

Ort

Zürich

Kurskosten

CHF 125.–

Anmeldeschluss

16. Oktober 2019

Kampffessspiele® – eine andere Art der Gewaltprävention mit Jungs in der Schule

Ein Bildungs- und Schnuppertag für Männer und Frauen, vor allem Lehrerinnen und Lehrer, Sport- und Turnlehrerinnen und -lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter und Gewaltbeauftragte

Kursinhalte

Kämpfen ist eine gesunde Form sich und den Partner zu spüren. Jungs wollen kämpfen, rangeln und raufen. Auch Männer und Frauen haben Spass am fairen, kraftvollen und dynamischen Körperkontakt. Diese Potentiale führen wir zusammen. Sie lernen diese Methode der Gewaltprävention kennen und können nachvollziehen, wie es jemandem geht, der kämpft. Dabei wird auch der theoretische Hintergrund der Kampffessspiele als gewaltpräventiver, geschlechtsspezifischer Ansatz erläutert.

Kampffessspiele® sind keine Kampfspiele, kein Kampfsport, keine Selbstverteidigung und kein Abhärtungstraining. Der Kurs bietet durch das Erleben von Arbeitsweise und Methodik viele Anregungen und Materialien für die eigene berufliche Praxis.

Kursziele

- Konfliktlösung der Schüler und Schülerinnen unterstützen: Wesentliches Ziel ist ein positiver Umgang mit männlicher Kraft und Aggression zu finden. Erlebbar wird auch der Unterschied von Kampf und Gewalt; von Fairness und Gemeinheit; von Miteinander und Gegeneinander.

- Die Teilnehmenden können mit ihrer Klasse bzw. Gruppe Regeln und Massnahmen aushandeln und konsequent umsetzen. Die deeskalierende Wirkung von Kampffessspielen entwickelt sich u.a. aus dem Kontakt, den die Spielerinnen und Spieler miteinander aufnehmen und aus der Wertschätzung, für faire und gewaltfreie Konfrontation, der sich die Beteiligten stellen.

Methoden/Arbeitsweisen

Wir spielen etliche Übungen und Spiele in der Turnhalle praktisch durch. Bitte Sportkleidung und -schuhe mitnehmen. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Theoretische Inputs.

Kursleitung

Peter Hebeisen

Dipl. Sozialpädagogin, Kampffessspiele®-Lehrtrainer, Selbstbehauptungstrainer für Jungen, Gewalt- und Deeskalationstrainer, Coach (DGfC), Erlebnispädagogin, Meditationsleiter.
«Kraftprotz-Institut»

Ort	Regensdorf ZH (oder Zürich)
Kurskosten	CHF 250.–
Anmeldeschluss	19. Oktober 2019

«Müde» munter bewegen! Mit «Bewegten Geschichten» Schwung in die Lese- und Schreibförderung bringen

Kursinhalte/Grundsätzliches

Lesen ist wichtig für den Lernerfolg. Die Methode bringt bewegte und bewegende Geschichten in die Klassen. Das Lesen und Schreiben wird zu einem Erlebnis. Dazu gehören Konzentrationsübungen, Lese- und Vorlesetrainings, Erlebnisübungen und Auftritte in Gastklassen. «Bewegte Geschichten» ist speziell zur Leseförderung von Buben entwickelt worden. Es eignet sich auch für Mädchen und ist ebenso als Schreibförderung einsetzbar. Das Programm nimmt Bezug auf die Kompetenzförderung des Lehrplan 21. Das Lehrmittel «Bewegte Geschichten» wurde 2016 mit dem Worlddidac Award ausgezeichnet und ist online erhältlich.

Es kann im Voraus oder am Kurstag für CHF 80.-- gekauft werden (Schulhaus-Lizenz: CHF 400.--). Für den Kursbesuch wird das Lehrmittel nicht zwingend benötigt.

www.bewegte-geschichten.ch

Kursziele

Die Teilnehmenden

- lernen die verschiedenen Elemente aus dem Programm «Bewegte Geschichten» kennen und können diese zyklengerecht anwenden,
- erproben Erlebnisübungen, Konzentrationsübungen, Lesetrainings und Übungen zur Auftrittskompetenz im Hinblick auf einen stufengerechten Einsatz zur Leseförderung,

- kennen das Lehrmittel «Bewegte Geschichten», wissen, wie der Modulaufbau für ein Lese- und Schreibförderungsprogramm über einen längeren Zeitraum geplant und umgesetzt wird,
- können bei den Inhalten des Programms den Bezug zu den Kompetenzen des Lehrplans 21 zuordnen.

Methoden/Arbeitsweisen

Theoretische und praktische Inputs, Präsentation, Durchspielen einer «Bewegte Geschichten».

Kursleitung

Reto Pfirter

Oberstufenlehrer, Erlebnispädagoge, Leiter eines Timeout-Projekts, Erwachsenenbildner, Inhaber der Arbeitsgemeinschaft «Natur als Partnerin GmbH», Vorstand «jumpp»

Ort Zürich

Kurskosten CHF 250.–

Anmeldeschluss 2. November 2019

Allgemeine Informationen

- Die Preise verstehen sich inkl. Pausengetränke und Unterlagen. Vereinsmitglieder <jumpps> erhalten pro Kurs CHF 20.– Ermässigung. Das Mittagessen geht jeweils zu Lasten der Teilnehmenden.
- Anmeldung online über www.jumpps.ch
- Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung per Email. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie weitere Informationen, eine Wegbeschreibung zum Kursort und einen Einzahlungsschein. Der Kursbeitrag ist im voraus, möglichst online, zu bezahlen (PC-Konto 87-327752-5), Postfinance, IBAN CH40 0900 0000 8732 7752 5
- Bei Abmeldungen nach Anmeldefrist bis 7 Tage vor Kursbeginn werden CHF 70.– Bearbeitungsgebühr verrechnet. Bei späterer Abmeldung wird der volle Kursbeitrag fällig (ausser im Krankheitsfall gegen Arztzeugnis oder in Ausnahmefällen beim Vorliegen schwerwiegender Gründe).
- Unsere Angebote sind als Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung konzipiert. Wir empfehlen, den Kursbeitrag der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber in Rechnung zu stellen. Für Studierende ist auf Anfrage eine Ermässigung möglich.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Anmeldefristen. Die Platzzahl pro Kurs ist beschränkt! Die Plätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben.



Veranstalter

Die Kurse werden von der Fachstelle Jungen- und Mädchenpädagogik und Projekte an Schulen <jumpps> (ehemals Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB) angeboten. Der Verein setzt sich seit 2000 zum Ziel, die geschlechtsbezogene Pädagogik zu thematisieren und zu fördern.

Information, Anmeldung, Organisation

Fachstelle <jumpps>
Jungen- und Mädchenpädagogik | Projekte für Schulen
Zentralstrasse 156
8003 Zürich
Telefon 044 825 62 92
fachstelle@jumpps.ch
www.jumpps.ch

Anmeldung online über www.jumpps.ch

Informationen zu weiteren <jumpps>-Angeboten sowie zu unseren Projekten finden Sie im Internet unter www.jumpps.ch

Weiterbildung, Beratung, Coaching, Klasseneinsätze

Holen Sie sich unsere Angebote als Abrufkurse in Ihr Schulhaus bzw. in Ihr Team!

Die Fachpersonen von «jumpps» können für Schulung, Beratung und Coaching von Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden und (Schulhaus-)Teams sowie für Einsätze in Klassen und Schulhäusern engagiert werden.

Interesse an geleiteten Interventionsgruppen?

Sie bieten vertiefte Auseinandersetzung und Fallbesprechungen.

Lehrmittel «Plakatserie Bubenposter»

Das Lehrmittel richtet sich an Buben und männliche Jugendliche zwischen ca. 11 und 20 Jahren bzw. deren Lehrpersonen.

Die Comicposter sollen bei den männlichen Jugendlichen eine Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrem Verhalten als werdender Mann auslösen. Auf den Rückseiten finden sich bereits Anregungen zur Umsetzung in der Schule und in der Jugendarbeit. Ein umfangreiches Begleitheft mit konkreten Unterrichtseinheiten hilft, die angesprochenen Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Es finden sich auch Vorschläge für die Arbeit im gemischten Kontext. Das Lehrmittel kann für CHF 35.– über unsere Homepage bestellt werden.

Wir sind eine Projektorganisation:

Informationen über unsere laufenden Projekte und Projektbeteiligungen finden Sie auf unserer Website > www.jumpps.ch

«Bewegte Geschichten»

www.bewegte-geschichten.ch



«Speed – ist rasen männlich?»

www.ist-rasen-maennlich.ch



«Mein Beruf»

www.workshop-meinberuf.ch



«Schnupperlehrer»

www.schnupperlehrer.ch



«Männer an die Primarschule»

www.maenner-an-die-primarschule.ch



«Echt stark, Mann!»

www.jumpps.ch/projekte/echt-stark-mann

